

encourage e.V. - Hilfe für junge Geflüchtete

Du willst hoch hinaus?

Du machst eine Ausbildung?

Du wünschst dir Hilfe auf deinem Weg zum Erfolg ?

MAKE IT WORK !
DEINE
AUSBILDUNGS
PATEN

Patenschaft Coaching
Nachhilfe

ein Programm von
encourage e.v.
Monumentenstraße 5
10829 Berlin

Katja Schwabe
k.schwabe@
encourage-ev.de
T: 0176-70853093



encourage e.V. – Hilfe für junge Geflüchtete

Ansprechperson: Katja Schwabe | 0176-70853093 | k.schwabe@encourage-ev.de

encourage e.V. - ehrenamtliche Vormundschaften und Patenschaften für junge Geflüchtete

Im Verein encourage e.V. werden ehrenamtliche Vormünder*innen sowie Pat*innen und junge Geflüchtete zusammengebracht und auf ihrem gemeinsamen Weg begleitet. Im Vordergrund steht bei encourage immer das Empowerment junger Menschen. Mit Grundlagenschulungen, regelmäßigen Gesprächen und Fortbildungen, themenspezifischen Beratungen, Netzwerktreffen sowie psychologischer Beratung werden Ehrenamtliche kontinuierlich unterstützt und begleitet. Mit dem Angebot von Workshops, Nachhilfeunterricht und Ferienangeboten werden auch junge Geflüchtete direkt erreicht und gestärkt. Außerdem beobachten die Mitglieder von encourage e.V. aktuelle flüchtlingspolitische Entwicklungen und beziehen zu diesen Stellung. Seit der Vereinsgründung im Jahr 2016 konnte ein Netzwerk von über 300 Ehrenamtlichen sowie etablierten Kooperationspartnern und Unterstützern aufgebaut werden. Im Jahr 2017 wurden Workshops zur Prävention pädosexueller Gewalt in Kooperation mit dem Verein Hilfe für Jungs e.V. umgesetzt. Aktuell werden Workshops für den selbstbestimmten Umgang mit Rechten und Pflichten innerhalb der Jugendhilfe für junge Geflüchtete angeboten. Außerdem bietet encourage seit den Sommerferien 2018 eine von den Berliner Ferienschulen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung an.

Junge Geflüchtete stehen vor dem Beginn einer Ausbildung

In den Jahren 2015 und 2016 kamen besonders viele minderjährige Geflüchtete nach Berlin. Dies erforderte schnelles Handeln, häufig konnten gerade einmal die Grundbedürfnisse abgedeckt werden. Asylanträge, Aufenthalt und Unterkunft waren die wichtigsten Themen in den Beratungen. Mittlerweile sind die meisten der jungen Menschen volljährig geworden und stehen vor der Aufgabe ihre weitere Zukunft zu planen. Oft bedeutet das den Beginn einer Ausbildung. Der vorherige Besuch einer Willkommensklasse und der darauf folgende berufsqualifizierende Lehrgang sind hilfreiche Jahre, die aber oft noch nicht als Erfolgsgarant für eine gelingende Ausbildung dienen können. Die Belastung durch das Asylverfahren, der ungeklärte Aufenthaltsstatus und andere persönliche Sorgen stehen hier meist noch im Vordergrund und verhindern Lernerfolge. Mit dem Beginn einer Ausbildung steigen die Anforderungen und somit der Bedarf an Unterstützung noch einmal enorm an. Hier wird vor allem der schulische Teil der Ausbildung zur Herausforderung. Im Ausbildungsbetrieb werden Inhalte individuell erklärt und aufbereitet. In der Berufsschule gilt es jedoch sich von heute auf morgen dem Lernniveau eines Muttersprachlers anzupassen und im Klassenverbund mithalten zu können. Zudem können junge Geflüchtete aus verschiedenen Gründen nicht auf die familiäre Unterstützung zurückgreifen – sei es aufgrund der Abwesenheit der Familie oder der eigenen Orientierung dieser im neuen Land.

Ein neues Projekt von encourage – die Ausbildungspaten

Mit dem geplanten, neuen Projekt "Ausbildungspaten" will encourage junge Geflüchtete auf ihrem Weg durch die Ausbildung vor allem im Bereich der Berufsschule unterstützen und greift dabei auf das vereinseigene, bewährte Konzept der individualisierten, ehrenamtlichen Begleitung zurück. Junge Menschen werden mittels einer Eins-zu-Eins Patenschaft auf ihrem Weg begleitet, unterstützt und ermutigt. Dieses Angebot richtet sich vor allem an junge Geflüchtete, die bald eine Ausbildung beginnen oder bereits eine Ausbildung absolvieren. Unterstützt werden aber auch junge Geflüchtete, die sich im Übergang zwischen Schule und Ausbildung befinden und noch nach einem Ausbildungsplatz suchen. Hierbei ist es unerheblich, ob die jungen Menschen in einer Jugendhilfeeinrichtung oder in einer Gemeinschaftsunterkunft leben, ob sie mit Familie oder ohne in Deutschland leben. Insbesondere der Aufenthaltstitel und das Herkunftsland sollten für die Teilnahme am Projekt nicht relevant sein, da eine Ausbildung in sich den Grundstein für eine Aufenthaltssicherung legt.



Was können die Ausbildungspaten bewirken? Die Ziele des Projekts

Mit dem Projekt Ausbildungspaten werden junge Menschen erfolgreich durch die Ausbildung und vor allem durch die Berufsschule geführt.

- Junge Menschen erhalten Orientierungshilfe beim Übergang von der Schule in eine Ausbildung. Sie finden einen Ausbildungsplatz und werden auf diesen vorbereitet.
- Ausbildungsabbrüche durch schulische Überforderung werden vermieden.
- Gefühle der Überforderung werden verringert, junge Menschen ermutigt.
- Das Selbstwirksamkeitsgefühl junger Menschen wird gestärkt, junge Auszubildende erleben Erfolge und entwickeln ein Gefühl für die persönlichen Potenziale.
- Probleme in der Berufsschule werden früh erkannt und gelöst.
- Junge Auszubildende erhalten Wissen über ihre Rechte und Pflichten. Fachbezogenes Wissen wird kultursensibel und altersgerecht zugänglich gemacht.
- Ehrenamtliche Arbeit wird gestärkt und gefördert. Eine fachliche Begleitung ist gewährleistet. Ehrenamtliche Arbeit wird somit auf ein hohes qualitatives Niveau gebracht.

Wie wird das Projekt umgesetzt?

Vermittlung und Coaching

Das Team von encourage sucht Ehrenamtliche, die eine Ausbildungspatenschaft übernehmen möchten, klärt in einem Erstgespräch Motivation sowie Eignung und schult Interessierte zu aufenthaltsrechtlichen, interkulturellen und Bildungsfragen. Junge Geflüchtete können sich selbst für das Projekt anmelden und sich

in einem ersten Gespräch vorstellen. In einem weiteren Gespräch bringt encourage junge Menschen mit einer ehrenamtlichen Person zusammen. Im Fokus dieser Tandems steht dann vor allem die Begleitung des schulischen Teils der Ausbildung. Ehrenamtliche werden ermutigt, Kontakt zu Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen aufzunehmen, gemeinsame Gespräche über den Leistungsstand und Förderbedarfe des jungen Menschen zu führen und auf schulische Probleme frühestmöglich zu reagieren.

Die Tandems aus Ehrenamtlichen und jungen Menschen werden auch im weiteren Verlauf von encourage begleitet. Sowohl junge Auszubildende als auch Ehrenamtliche können an spezifischen Fortbildungs- und Beratungsangeboten teilnehmen. Hier stehen vor allem Themen wie Arbeitsrecht, Jugendrecht, Konfliktlösung, Lerntechniken und Finanzierungsmöglichkeiten im Vordergrund. Junge Menschen haben zudem die Möglichkeit an Nachhilfeangeboten in der Gruppe teilzunehmen. Auftretende Probleme können in individuellen Beratungsgesprächen besprochen werden. Handelt es sich um Inhalte, die im Rahmen des Projekts nicht geklärt werden können, wird der Kontakt zu fachspezifischen Stellen hergestellt und begleitet.

Kooperation und Netzwerk

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts „Ausbildungspaten“ ist die Zusammenarbeit mit Fachstellen im Bereich Schul- und Ausbildungsförderung. Konzepte werden mit Ausbildungszentren und Berufsschullehrer*innen gemeinsam erarbeitet. Außerdem wird ein regelmäßiger Kontakt zu Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen an Berufsschulen gepflegt um eine bestmögliche Unterstützung der jungen Menschen zu gewährleisten. Darüber hinaus sollen aber auch Ehrenamtliche und junge Menschen untereinander in Kontakt gebracht werden. Regelmäßige Netzwerktreffen fördern die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch untereinander.

Die Umsetzung im Verein

Das Projekt Ausbildungspaten soll durch eine Vollzeitstelle mit einem wöchentlichen Umfang von 40 Stunden umgesetzt werden. Um eine bestmögliche fachliche Qualität und Beratungsleistungen auch in Urlaubszeiten gewährleisten zu können, würde diese Stelle im Sinne des Jobsharing auf zwei Personen aufgeteilt. Beide Personen sollen für die Zeit des Projekts in einem sozialversicherungspflichtigen Anstellungsverhältnis beschäftigt werden.

Finanzplan	monatlich	jährlich
Bruttogehalt für Teilzeitstelle 1	1.500,000	18.000 €
Bruttogehalt für Teilzeitstelle 2	1.500,00€	18.000 €
Arbeitgeberanteil 1	225,00 €	2.700,00 €
Arbeitgeberanteil 2	225,00 €	2.700,00 €
Büromaterial	50,00 €	600,00 €
Gesamt	3.500,00 €	42.000,00 €